Kompetenzzentrum
Pädagogik | Therapie | Förderung

Einblicke in Low Vision bei Kindern und Jugendlichen

Referentinnen: Silke Hülfenhaus Vanessa Irigoyen

Ablauf

- Vorstellung Kompetenzzentrum Pädagogik Therapie und Förderung
- Low Vision am KPTF
- Low Vision Abklärungen
- Low Vision Förderung
- Elternarbeit
- Interdisziplinarität
- Fragen

Kompetenzzentrum
Pädagogik Therapie Förderung

Für Kinder und Jugendliche mit einer:

- Körperbehinderungen
- Mehrfachbehinderungen
- Sehbeeinträchtigung

Mehr als eine gewöhnliche Schule!

Low Vision Förderung
Orientierungs- und Mobilitätstraining (O&M)
LPF Lebenspraktische Fertigkeiten (Sehbeeinträchtigung/Blindheit)

Unsere Kinder und Jugendlichen sind zwischen 0 und 20 Jahren alt.

- 2 Kindergärten
- 6 Primarklassen
- 4 Klassen SekI
- 2 Klassen Sek II
- 1 Palliativklasse

- Heilpädagogische Früherziehung (freiwilliges Angebot) Kanton BL und BS
- Integrative Sonderschulung Kanton BL und BS

Low Vision am KPTF
Visiopädagogischer Dienst

- Heilpädagogische Früherziehung (HFE)
- Beratung und Unterstützung (B&U)
- Low-Vision am KPTF

Low Vision Abklärung

- Erstabklärungen
- Verlaufsabklärungen
- Hilfsmittelabklärungen

Low Vision Abklärung

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

HFE

- Erstabklärungen für Kostengutsprache der Früherziehung durch den Kanton
- Abklärungen am KPTF
- Klientel
  - Kinder mit Sehbeeinträchtigung / Blindheit mit regelrechter Allgemeinentwicklung
  - Kinder mit Sehbeeinträchtigung / Blindheit mit Mehrfachbehinderung

Low Vision Abklärung

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

B&U

- Abklärung in den Regelschulen
- Abklärungen zur Bedarfseinschätzung für zusätzliche Massnahmen im Unterricht (Beratung des gesamten Umfeldes, Förderlektionen, Nachteilsausgleich)

Seperative Sonderschulung

- Abklärungen vor Ort als Basis für die LV-Förderung

LV Abklärung

Einblicke in Abklärungen aus dem Bereich HFE

LV Abklärung

Einblicke in Abklärungen im Bereich der seperativen Sonderschulung

LV Abklärung

Einblicke in Abklärungen im Bereich B&U

LV Förderung

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

HFE

- Förderung des Kindes und Beratung der Erziehungsberechtigen im Lebensumfeld des Kindes
- Ganzheitliche Förderung des Kindes (Sehbeeinträchtigung / Blindheit wirkt sich auf die Gesamtentwicklung aus)
- Förderstunden sind individuell an die Kompetenzen des Kindes angepasst (Entwicklungsalter)
- Beobachten und bei Bedarf Einbezug der visuellen Wahrnehmungsverarbeitung in die Förderung

LV Förderung

Einige Eindrücke aus der Förderung im Bereich HFE

Low Vision Förderung

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

B&U

- Beobachtung, Beratung, Förderung (im Schulzimmer oder Gruppenraum) mit dem Ziel, die Teilhabe am Unterricht der Regelschule zu gewährleisten
- Einrichtung des Arbeitsplatzes
- Erarbeiten von geeigneten Kompensationsstrategien
- Hilfsmitteltraining (z.B. Lupenbrille, Leuchte, elektronische Hilfsmittel)
- Arbeit im Klassenverband und/oder separativ

LV Förderung

Eindrücke aus der Low Vision Förderung im B&U:

LV Förderung

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

Seperative Sonderschulung

- Förderung der spez. Sehfunktionen
- Ganzheitliche Förderung des Kindes (Nutzung von Kommunikationsgeräten/ Hilfsmitteln wie Gehhilfen etc.)
- Training von Low-Vision-Hilfsmitteln (z.B. Bildschirmlesegeräte, Lupen, Fensterausschnitte etc.)
- Anpassung des Arbeits- und Spielbereiches/ Klassenzimmer/ Spielmaterialien

LV Förderung

Eindrücke aus der Förderung im Bereich der seperativen Sonderschulung:

Elternarbeit

- HFE: Begleitung der Eltern, der Familie nach der Diagnosestellung der Sehbeeinträchtigung (auf Beziehungsebene ein Stück des Weges mit der Familie gehen)
- Sensibilisierung der Eltern für die Sehbeeinträchtigung an sich
- Umgang mit Hilfsmitteln wie Brille, Arbeitsplatzleuchten, Lesepult, Hilfsmittel für Unterstützte Kommunikation
- Förderplangespräche
- Unterstützung bei Okklusionstherapie
- Unterstützung bei Themen der IV (z.B. Anmeldung GG für Augen, Beantragen von Hilfsmitteln, Hilflosenentschädigung)
- Informationen über weitere unterstützende Angebote (z.B. Elternkurs Zollikofen, procap, sonstige Beratungsstellen, Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS)

Interdisziplinarität

- Austausch mit anderen Therapeutinnen der Kinder (ggf. Gemeinsame Förderplanung mit Eltern und Fachpersonen, mit Lehrpersonen)

- Bei Bedarf Rund-Tisch-Gespräche (Ärzte, Therapeutinnen, Eltern, Spitex,…)

- Fachaustausch mit Augenärztinnen, Orthoptistinnen, Optikern

Interdisziplinarität

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

HFE

- Begleitung zu Terminen zu medizinischen und therapeutischen Fachpersonen des Kindes, zum Optiker
- Beratung in Kitas, Spielgruppen am Wohnort
- Heilpädagogische Spielgruppen, Kooperation mit allgemeiner Früherziehung
- Allgemeine Früherziehungsdienst (PTZ, ZFF)
- Kindergarten-Einschulung: SPD, AVS, ZFF
- weitere Fachpersonen, z.B. Beiständin, KESB, ...

Interdisziplinarität

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

B&U

- Koordinationsfunktion zwischen Elternhaus, Schule und Kind
- Enge Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team der Klasse
- Austausch mit Reha-Fachpersonen zur Gewährleistung des Angebotes im Rahmen des Erweiterten Curriculums für Sehbeeinträchtigte
- Austausch mit SPD und allen medizinischen Fachpersonen
- Bei Bedarf Begleitung zu augenärztlichen Untersuchungen
- Beratungen von Tagesstrukturen
- Zusammenarbeit mit AVS, IV, SIBU etc.

Interdisziplinarität

Besonderheiten der einzelnen Low Vision Bereiche

Separative Sonderschulung

- Gemeinsame Förderstunden mit Heilpädagogen und Sozialpädagogen
- Regelmässige Austauschsitzungen mit dem ganzen Team ums Kind (Physiotherapie/ Ergotherapie/ Logopädie/ Heilpädagogen/ Sozialpädagogen etc.
- Beratung von Folgeinstitutionen
- Zusammenarbeit mit IV/ Sibu

Fragen

DANKESCHÖN!